

## Erste Hilfe rettet Leben!!!

Unter diesem Aufruf beschloss unsere Schule im Schuljahr 2013/2014 einen Schulsanitätsdienst ins Leben zu rufen. Der in dieses Projekt investierte Ehrgeiz begründet sich auf einer Reihe von Vorteilen, die der Schulsanitätsdienst unserer Schule bietet. Beispielsweise übernehmen die zu Schulsanitätern ausgebildeten Schülerinnen und Schüler die medizinische Erstversorgung bei Unfällen oder akuten Erkrankungen und können bei der Entscheidung



über eine weitere Versorgung beraten. Außerdem führen sie Protokolle über ihre Einsätze, können Eltern benachrichtigen, verletzte und kranke Schülerinnen und Schüler beaufsichtigen und kümmern sich um das Verbandmaterial an unserer Schule. Durch dieses Projekt werden die Sicherheit, das Verantwortungsgefühl und die Hilfsbereitschaft sowie das soziale Miteinander gefördert.

Im Juni 2013 wurde erstmals eine kostenlose Erst-Helfer-Ausbildung unter der Leitung von Herr Allmang angeboten. Zur Teilnahme aufgerufen waren alle Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9. Das Interesse an der Ausbildung und anschließenden Mitarbeit war so enorm groß, dass schnell klar wurde, dass weitere Kurse folgen müssen. Nach 16 Unterrichtsstunden Theorie und Praxis zum Thema Erste Hilfe waren somit die ersten 14 Schülerinnen und Schüler als Schulsanitäter ausgebildet und einsatzbereit. Ab diesem Zeitpunkt organisierten sich die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter mit Hilfe eines Dienstplanes selbständig. So sind jeweils zwei Ersthelfer an jedem Schultag sowohl in den Pausen als auch während der Unterrichtszeit für Notfälle erreichbar und zur Stelle. Auch bei schulischen Veranstaltungen wie z.B. dem Abschlussball, dem Fußballturnier, der Schuldisco und bei Sporttagen sind wir im Einsatz. Da der Sanitätsdienst sehr schnell immer größeren Zuspruch fand, wurden dann im Laufe des Schuljahres ein weiterer Kurs und eine AG für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 angeboten. Gerade in der einmal pro Woche stattfindenden AG bietet sich die Möglichkeit, neben den typischen Inhalten eines Erste-Hilfe-Kurses auch auf weiterführende Interessen der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Beispielsweise haben wir ein echtes Schweineherz seziiert und die Rettungswache in Heilbronn besucht. Ein echtes Highlight im vergangenen Schuljahr war der Tag der offenen Tür. Einige unserer Schulsanitäterinnen haben ein Kinderschminken der besonderen Art angeboten. Jedes Kind durfte sich eine Wunde seiner Wahl, von blauem Fleck über Schnittwunde bis hin zur Verbrennung, aussuchen und wurde dann entsprechend geschminkt. Die Nachfrage beim Schminken war so groß, dass sich noch eine Schlange bildete, während andere schon aufräumten.

Inzwischen sind wir zwischen 25 und 30 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter. Nebenbei haben wir immer wieder Besprechungen, bei denen über aktuelle Fälle und Neuerungen in der Erste-Hilfe gesprochen wird. Bei Fortbildungen werden wichtige Inhalte von Zeit zu Zeit aufgefrischt und trainiert. Der Schulsanitätsdienst ist inzwischen fester Bestandteil des Schulalltags der Leintal-Realschule. Im Laufe des Schuljahres wurden mehrere Ausbildungsmaterialien und Ausstattungsgegenstände angeschafft, so dass wir inzwischen über einen sehr gut ausgestatteten Sanitätsraum verfügen. Ein wesentliches Ziel der Sanitäterausbildung ist die Stärkung des Selbstvertrauens, da die Jugendlichen lernen, hilfsbereit zu sein und betroffene Mitschüler zu ermutigen und zu trösten. „Seit der Sanitäterausbildung habe ich einen sehr viel offeneren Umgang mit meinen Mitschülerinnen und Mitschülern. Außerdem wurde ich sensibler, was Gefahrensituationen betrifft, und ich habe ein Gefühl für hilfsbedürftige Personen entwickelt“, sagt Alexander Werz, 10c.